

Um auch alle die Kreise, welche für ein Brettspiel nicht gern 3 Mark ausgeben wollen, für unser

U 9 = Spiel

zu gewinnen, das seit seinem Erscheinen, Weihnachten 1915, einen ungeahnten Absatz fand und das ganze Jahr hindurch immer noch findet, haben wir uns entschlossen, jetzt auch eine ganz wohlfeile Ausgabe in kleinerem Format und einfacherer Ausstattung herauszugeben zu dem billigen Preise von nur

Ⓢ **1.20 Mark ord.**
ein Massen-Artikel ersten Ranges

-.80 Mark netto und 11/10

1 Postpaket mit 22/20 1/2 franko
2 Postpakete mit 44/40 ganz franko

2 Probe-Expl. liefern wir einmal mit
50% für 1.20 M.

Für die Schaufenster-Scheibe haben wir von der Künstlerin Anne Kofen ein wirkungsvolles kleines Plakat zeichnen lassen, das wir gern gratis liefern.

Der gewaltige Absatz der größeren Ausgabe, welcher auch trotz der billigeren nicht nachlassen wird, hat den Erfolg dieses

konkurrenzlosen Spiels,

das anregend, fesselnd, mannigfaltig und sehr unterhaltend ist, schlagend bewiesen.

Das kgl. Kriegsministerium hat die Genehmigung zum Angebot an Ersahtruppenteile und Lazarette genehmigt.

Von Seiten der Behörden und in Zeitungen wird vielfach auf Brettspiele als Weihnachtsgeschenk fürs Geld hingewiesen. Wir bitten um gefl. tätige Verwendung.

**Hannoverscher Zeichenblock-Verlag,
Johannes Schlöbcke, Hannover.**



Börzenblatt f. den Deutschen Buchhandel. 88. Jahrgang.

Ⓢ In der Sammlung

Perthes' Schulausgaben
englischer und französischer Schriftsteller

sind soeben erschienen:

Mme de Staël
DE L'ALLEMAGNE.

Reformausgabe
für den Gebrauch der Oberklassen

herausgegeben von

Anna Maria Curtius,
Oberlehrerin in Leipzig

Preis: 1.50 Mark / Wörterbuch dazu: 60 Pfg.

Von Frau von Staëls umfangreichem Werke war bis jetzt nur ein Teil des zweiten Buches als Schulausgabe erschienen. Das vorliegende Bändchen zieht den Kreis weiter. Es bringt eine Auswahl derjenigen Abschnitte, in denen Frau von Staël Deutschlands geistige und sittliche Größe darstellt, und es gewinnt besondere Bedeutung dadurch, dass auch die Stellen aufgenommen sind, in denen die Verfasserin (schon im Jahre 1810!) Deutschlands weltpolitische Zukunft voraussieht und ankündigt — ein wohlthuender Gegensatz zu den Verleumdungen, mit denen uns heute die Franzosen überschütten.

Vorwort und Kommentar, die in französischer Sprache abgefasst sind, bieten neben den notwendigen Sacherklärungen einen Vergleich mit Victor Hugos Préface de Cromwell und Studien über Mme de Staël et son œuvre.

Die Ausgabe, der ein sorgfältig bearbeitetes dictionnaire explicatif beigelegt ist, ist bestimmt für die Prima der Gymnasien und Realanstalten, für Studienanstalten, Lehrer und Lehrerinnen.

Honoré de Balzac
L'ILLUSTRE GAUDISSERT.
LA GRENADIÈRE.

Herausgegeben von

Professor Dr. Ernst Leitsmann,
Oberlehrer am Thomasgymnasium in Leipzig

Preis: 1.20 Mark / Wörterbuch dazu: 40 Pf.

Honoré de Balzac gehört unstreitig zu den Hauptvertretern der neueren französischen Literatur. Die beiden Erzählungen, L'illustre Gaudissart und La Grenadière, zeigen den grossen Seelenmaler und genauen Beobachter alter Äusserlichkeiten in seiner Vielseitigkeit. Nirgends sprüht das französische Redefeuwerk so lebhaft wie bei dem weltgewandten, erfolgreichen Geschäftsreisenden. Durchaus französisches Leben in seiner Eigenart durchflutet diese fröhliche Erzählung. Eine leise, köstliche Ironie schwebt über dem Ganzen. Zahlreiche Schlaglichter fallen auf das neue Frankreich nach dem ersten Kaiserreich. Die gewaltige Entwicklung in Handel, Gewerbe und Verkehr spiegelt sich wider. Mancher Zug des Helden verrät den Dichter selbst. Im Gegensatz dazu weiss dieser in der zweiten Erzählung die feinsten und zartesten Regungen des menschlichen Herzens mit rührender Innigkeit zu schildern. Bei aller Realistik verleugnet sich nicht der französische romantische Untergrund.

Gotha, 21. Oktober 1916.

Friedrich Andreas Perthes A.-G.